



Epidemiologisches Bulletin

5. April 2007 / Nr. 14

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Ein möglicher Vektor: Auwaldzecke – *Dermacentor reticulatus*

Beobachtungen aus Brandenburg

Unter den einheimischen Zecken verdient neben *Ixodes ricinus* auch die Auwaldzecke *Dermacentor (D.) reticulatus* vor allem als potenzieller Vektor für humanpathogene Krankheitserreger Beachtung. Sie ist ursprünglich nach Deutschland importiert worden, jetzt hier dauerhaft heimisch geworden und breitet sich offensichtlich weiter aus. Wirtstiere sind Kleinnager, Hasen, Wildschweine, aber auch Hunde.

Die adulte weibliche Auwaldzecke ist mit 3–5 mm ca. dreimal so groß wie ein Weibchen von *Ixodes ricinus*, vollgesogene Weibchen erreichen eine Länge bis etwa 20 mm. Das Rückenschild der weiblichen Zecken ist hell mit einer braunen streifigen Tüpfelung. Das männliche Tier wird wie bei *Ixodes ricinus* komplett von einem Rückenschild aber mit blaugrauer Zeichnung bedeckt. Diese Färbung führte auch zum Beinamen „Buntzecke“.

Die Auwaldzecke unterscheidet sich in ihrem Wirtsfindungsverhalten von *Ixodes ricinus*; der „Holzbock“ ist bei der Beutesuche passiv und lässt sich nach Ortung eines potenziellen Wirtes mit dem Hallerschen Organ nur beim direkten Kontakt abstreifen. Die Auwaldzecke ist im Gegensatz dazu auch auf aktiver Beutesuche. Förster beobachteten, dass sich Weibchen von *D. reticulatus* in einem Umkreis von etwa einem Meter aktiv auf sie zu bewegten, um zu stechen. Dieses Verhalten von „Laufzecken“, wenn auch viel ausgeprägter, findet sich auch bei anderen, meist tropischen Schildzecken, wie z. B. *Amblyomma* oder *Hyalomma spec.*

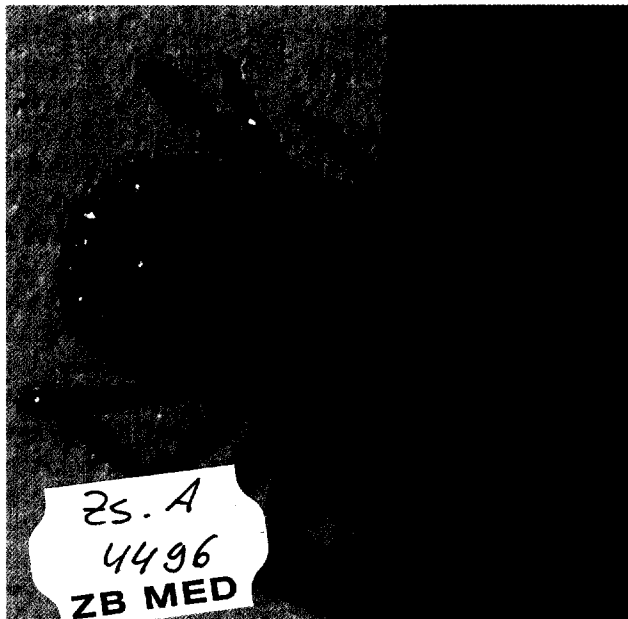


Abb. 1: *Dermacentor reticulatus*, adult, weiblich, ungesogen (Foto: Talaska 2006)

Diese Woche 14/2007

Dermacentor reticulatus:

Auwaldzecke – Vorkommen und Bedeutung als potenzieller Vektor für verschiedene Erreger

Infektionsepidemiologisches Jahrbuch des RKI:

Umfrage zur Beurteilung

Hantavirus-Erkrankungen:

Deutliche Zunahme zu Beginn des Jahres 2007 in Süddeutschland

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Verletzungen und Umsetzung von persönlichen Schutzmaßnahmen – erste Ergebnisse des Survey KiGGS

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ **Monatsstatistik**
nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen
Januar 2007
(Stand: 1. April 2007)
- ▶ **Jahresstatistik 2006**
(Stand: 1. März 2007)
- ▶ **Aktuelle Statistik**
11. Woche 2007
(Stand: 4. April 2007)

ARE/Influenza:

Zur aktuellen Situation

